

# WIR im Lahn-Dill-Kreis

Migration - Integration - Vielfalt

Newsletter 46/2024

## Inhalt

- ❖ Aus der Region  
Seite 2-6
- ❖ Vielfalt in Politik  
und Gesellschaft  
Seite 6-8
- ❖ Flucht und Asyl  
Seite 8-12
- ❖ Arbeit und Bildung  
Seite 12-15
- ❖ Desintegration  
Seite 16-18
- ❖ Migration weltweit  
Seite 18-19
- ❖ Kultur  
Seite 19-21
- ❖ Persönlichkeiten  
Seite 21-22
- ❖ Impressum  
Seite 22

Liebe Leserinnen und Leser,

**"Liebt Euch, interessiert Euch füreinander, und verlasst Eure kleine nationale Blase – darin gibt es nicht genug Raum für Freude."** Mit diesen Worten äußert der ehemalige EU-Kommissionspräsident [Jean-Claude Juncker](#) seine Sorge um Europa. Er warnt, dass die Wiedereinführung von Grenzkontrollen die Freizügigkeit in Europa gefährdet und den Rechtspopulisten in die Hände spielt. Der Nationalstaat, so Juncker, sei längst ein Auslaufmodell. Seit 1992 gibt es in Europa die Unionsbürgerschaft, die die nationalen Staatsbürgerschaften ergänzt und ein gemeinsames europäisches Zugehörigkeitsgefühl stärken sollte. Doch die EU zeigt nach außen immer noch die gleichen Züge einer Abgrenzung, wie sie für traditionelle Nationalstaaten typisch ist. Sollte es der Union jedoch gelingen, sowohl Flüchtlingen als auch Arbeitssuchenden einen geregelten Weg in die Gemeinschaft zu eröffnen, könnte sie ein zukunftsweisendes Modell werden, das über den klassischen Nationalstaat hinausgeht. Aktuell jedoch geht die Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung: Grenzkontrollen zwischen EU-Staaten werden wieder eingeführt. In Deutschland hat die Frage, ob offene Grenzen noch tragbar sind, die politische Debatte bei Wahlen fest im Griff. Gleichzeitig scheint mit der Diskussion über Grenzsicherungen auch die Offenheit für die globalen Migrationsprobleme zu schwinden. Die Gesellschaft ist zunehmend verunsichert und gespalten. Es ist klar, dass auch die Ressourcen eines wohlhabenden Landes wie Deutschland begrenzt sind. Viele Kommunen stoßen an ihre Grenzen, wenn es darum geht, Migranten würdige Lebensbedingungen zu bieten. Doch ist Abschottung die einzige Lösung? Was wirklich fehlt, ist eine offene, mutige und humane Politik, die den gesellschaftlichen Dialog über Versäumnisse in der Integrationspolitik anregt und nach Lösungen sucht. Der zukünftige Wohlstand Deutschlands wird entscheidend davon abhängen, ob das Land weiterhin attraktiv für Zuwanderung bleibt – und ob Menschen überhaupt noch in ein Land kommen wollen, das dabei ist, seine Offenheit aufzugeben.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre. Bleiben Sie optimistisch!

Norbert Wenzel

[Vielfaltszentrum „WIR“ im Lahn-Dill-Kreis](#)



1

## Rückblick

### Die Interkulturelle Woche im LDK

(LDK) Die Interkulturelle Woche im Lahn-Dill-Kreis unter dem Motto "Neue Räume" mit insgesamt 50 Einzelveranstaltungen war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Die Veranstalter der IKW zeigten sehr eindrucksvoll, wie wichtige Themen der Vielfaltsgesellschaft sichtbar gemacht werden können und schafften somit im ganzen Kreisgebiet Räume, um sich neu zu begegnen, sich kennenzulernen, zu verstehen und zu vernetzen. Auch in diesem Jahr wurde das Programm vom Vielfaltszentrum des LDK koordiniert und zusammengestellt. „In der Vielfalt steckt ein unschätzbare Wert, der unser Miteinander bereichert. Unterschiedliche Kulturen, Sprachen, Kompetenzen und Erfahrungen bringen neue Perspektiven und Ideen in unsere Gesellschaft“ resümierte Sozialdezernent Stefan Aurand.

Zum Start der diesjährigen Interkulturellen Woche verlieh der WIR-Beirat den Integrationspreis für innovative Projekte. Die Johann-von-Nassau-Schule, der SSV „Alemannia“ Sechshelden und die Goldbachschule erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro für ihr außerordentliches Engagement. Weitere Highlights waren zum Beispiel das 3. Wetzlarer Altstadtfest unter dem Motto „Wetzlar isst bunt“ vom Bündnis „Wetzlar solidarisch“, dass für volle Gassen und gute Gespräche sorgte. Mit 250 Menschen war auch die Haigerer Sporthalle beim Turnier „Volleyball für alle! sehr gut besucht. „Es herrschte eine fantastische Stimmung, die 16 Mannschaften waren bunt gemischt, was für eine gelungene Integration spricht“, sagte Mit-Organisator Wilton Luiz de Medeiros Ferreira vom Haigerer Kairos-Projekt. Er freute sich besonders über die gelungene Zusammenarbeit zwischen der Stadt Haiger, dem CVJM Sechshelden und dem Kairos-Projekt.



In der Herborner Stadtkirche war die Ausstellung „Vom Flüchtling zum Nachbarn“ zu sehen, zum „Tag des Flüchtlings“ gab es einladende Mitmachaktionen der vhs, der Flüchtlingshilfe Mittelhessen, des IB, der Werner-von-Siemens-Schule und der Käthe-Kollwitz-Schule. Die Stadt Braunfels war mit 8 Einzelveranstaltungen stark vertreten. „Wir haben erneut dazu aufgerufen, Räume zu öffnen, zu zeigen und zu teilen. Die Veranstaltungen der IKW stehen für Weltoffenheit, für unsere demokratische Grundhaltung und die Wertschätzung von Vielfalt. Die vielen Akteure der Interkulturellen Woche haben dafür ein eindrucksvolles Zeichen im Lahn-Dill-Kreis gesetzt“, so Norbert Wenzel vom Vielfaltszentrum des LDK.

## **Fachtagung Ende Oktober**

### **10 Jahre WIR-Programm in Hessen**

Gesellschaftliche Vielfalt bedeutet Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder Weltanschauung. Alle sollen die Möglichkeit haben, ihre Potentiale entwickeln zu können. Seit 10 Jahren gibt es dafür mit dem Landesprogramm WIR ein wertvolles Instrument, um Projekte zu fördern und Veränderungen da anzustoßen, wo sie tatsächlich wirken: vor Ort. Mit einer [Jubiläumstagung Ende Oktober](#) sollen die Erfolge von WIR gefeiert werden und über zukunftsfähige Integrationspolitik debattiert werden.

## **Keine Krankenversicherung**

### **Studierende behandeln Menschen ohne Papiere**

Zehntausende Menschen in Deutschland haben keine Krankenversicherung – darunter viele Einwanderer. In der Studentischen Poliklinik in Frankfurt am Main werden einige von ihnen medizinisch behandelt – von Studierenden, die dabei praktische Erfahrungen sammeln. Die so genannte [Student-Run Free Clinic](#) ist eine von Studenten geführte und verwaltete Praxis der Primärversorgung. In Ihnen behandeln Studenten unter ärztlicher Supervision Patienten, die aus verschiedenen Gründen nicht krankenversichert sind und deswegen keinen Zugang zur normalen ärztlichen Versorgungsstruktur haben. Aufgaben, wie die Anamnese und körperliche Untersuchung des Patienten, sowie das Versorgen einer Wunde oder die Ultraschalluntersuchung werden dabei von Studierenden verschiedener Semester, je nach Kenntnisstand eigenständig unter Supervision durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt. Student-Run Free Clinics gibt es in den USA bereits seit Ende der 1960er Jahre und erfreuen sich seitdem immer größerer Beliebtheit, weil sie einerseits neue Möglichkeiten in der Medizinlehre und Lehrforschung bieten und andererseits eine Lücke in der Gesundheitsversorgung nicht versicherter Menschen schließen.

## **Erstaufnahmeeinrichtung Gießen**

### **Hoher Anteil von Kindern unter Flüchtlingen**

Fast ein Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner der hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete sind minderjährig. Der Anteil betrage rund 23 Prozent, teilte das [Ministerium für Integration](#) mit. Betrachte man die Entwicklung seit 2016, bewege sich der Anteil an Minderjährigen in der Einrichtung zwischen 21 und 30 Prozent. „Für das Land Hessen hat der Schutz von vulnerablen Personen, zu denen Kinder und Jugendliche zählen, eine besondere Bedeutung“, hieß es vom Ministerium. Deshalb gebe es seit 2019 ein Schutzkonzept für die Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen.

## Lahnau

### Warum die Wirtschaft Flüchtlinge als Arbeitskräfte braucht

Oliver Trautz ist Assistent der Geschäftsführung beim Garten- und Landschaftsbauunternehmen Gerhard in Waldgirmes. In [VRM-mittelhessen](#) betont er die wachsende Bedeutung von Flüchtlingen als Arbeitskräfte für die regionale Wirtschaft. Insbesondere Flüchtlinge hätten oft ein starkes Interesse daran, schnell in den Arbeitsmarkt einzutreten, um sich ein neues Leben aufzubauen. Bürokratische Hürden, wie langwierige Anerkennungsverfahren von Abschlüssen und Arbeitserlaubnissen, erschweren den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Geringe deutsche Sprachkenntnisse sprachliche stellen in seinem Betrieb keine große Hürde dar. Er beklagt, dass zu wenig über die geredet werde, die sich integrieren und arbeiten wollten.

## Land Hessen

### Berivan Sekerci wird Antidiskriminierungsbeauftragte

Die Landesregierung misst dem Kampf gegen Diskriminierung besondere Bedeutung bei. Um das zu unterstreichen und um zu gewährleisten, dass Antidiskriminierungsarbeit in Hessen entschieden geführt wird, hat das Kabinett beschlossen, im Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales die Position einer [Antidiskriminierungsbeauftragten](#) zu schaffen. Die 33 Jahre alte Volljuristin Berivan Sekerci soll sich mit Nachdruck gegen Antisemitismus oder jegliche Form von Diskriminierung einsetzen.

## „Hessen und ich DAS PASST“

### Zentrale Einbürgerungsfeier des Landes

Unter dem Motto „Hessen und ich DAS PASST“ hat die Landesregierung Mitte September im Biebricher Schloss in Wiesbaden die [zentrale Einbürgerungsfeier](#) des Landes für Neueingebürgerte ausgerichtet. Heute leben Menschen aus rund 200 Nationen in Hessen – und damit aus fast allen Ländern der Welt. Rund 38 Prozent der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund, bei Kindern unter 6 Jahren liegt der Anteil bei 54 Prozent.

## Hessen

### Bezahlkarte für Flüchtlinge soll noch 2024 kommen

Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat den Weg für [die Einführung der Bezahlkarte](#) für Geflüchtete in Hessen freigemacht. Nach längeren Verzögerungen wird die Karte noch in diesem Jahr eingeführt, die ersten Karten sollen in wenigen Wochen ausgegeben werden. Die Landesregierung hat dem sächsischen Unternehmen Secupay AG den Zuschlag für die Durchführung erteilt. Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) betont, dass die Bezahlkarte helfen soll, illegale Migration zu begrenzen, Schlepper zu bekämpfen und die Verwaltung in den Kommunen zu entlasten.

4

## **Nie mehr sprachlos in Kassel** **Präzise Übersetzung in Echtzeit**

Ein Sprachcomputer kann helfen, die Sprachbarriere zu überwinden. Verschiedene Tests von Anwendern zeigen, dass die Sprachcomputer sowohl bei der Verständigung als auch beim Erlernen von Fremdsprachen helfen. Der Landkreis Kassel und das dortige Kommunale Jobcenter testen aktuell einen digitalen Dolmetscher, der auch mit einer Foto-Funktion ausgestattet ist und somit Schriftstücke und Dokumente übersetzen kann. Der Translator ermöglicht flüssige Gespräche mit Menschen aus allen Teilen der Welt, auch ohne Fremdsprachen-Kenntnisse. Er übersetzt auch Fotos, Texte und Gruppen-Chats. Blitzschnell, mit Antwortzeiten unter 0,5 Sekunden. Und beeindruckend genau, durch die besondere Kombination verschiedener KI-Technologien. Das [aktuelle Modell](#) ist für 108 Sprachen ausgelegt.

## **Wichtige Änderungen bei „Deutsch4U“** **Sprachförderprogramm in Hessen wird weiter ausgebaut**

Bei „Deutsch4U“ werden neben der Sprache auch Informationen rund um Sachverhalte des alltäglichen Lebens, zu Familie und Wohnumfeld vermittelt. Quantität und Qualität der Kurse sollen ab September 2025 weiter gesteigert werden. Der Ausbau des Förderprogramms umfasst zusätzlich die Möglichkeit kursbegleitender Kinderbeaufsichtigung. Die maximalen Kinderbetreuungskosten steigen von 2.400 € auf 4.200 €. Der seit 2018 geltende Höchstbetrag von 12.000 Euro pro Maßnahme kann auf 20.000 Euro angehoben werden. Antragsfrist für alle Kurse, die im Zeitraum September 2025 bis Februar 2028 stattfinden sollen, ist bereits der 08. November 2024! Somit wird keine kurzfristige Beantragung von einzelnen Sprachkursen mehr möglich sein. Für alle Interessierten gibt es zwei Online-Informationsveranstaltungen. Alle Informationen finden Sie auf dem [Integrationskompass](#).

## **Wochenend-Workshop in Wetzlar** **Die besten Filme gegen Diskriminierung**

AdiNet Mittelhessen, die vhs Wetzlar und der Verein Antidiskriminierung Mittelhessen e.V. laden ein zu einer gemeinsamen Veranstaltung am 19. und 20. Oktober. In dem Workshop „Die besten Filme gegen Diskriminierung“ können Anfängerinnen und Fortgeschrittene allein oder in Gruppenarbeit Kurzfilme gegen Rassismus, Sexismus, Klassismus, Behindertenfeindlichkeit oder andere Formen der Ausgrenzung drehen. Der Workshop beinhaltet die Einführung in die Arbeit mit der Stop Motion Studio-App und das Erstellen von animierten Kurzfilmen zum Thema „Diskriminierung“. Diese können im Anschluss auf Social Media-Accounts oder auf Webseiten geteilt bzw. gezeigt werden. Infos und Anmeldung [hier](#).

5

## Neue Publikation

### Unterstützung bei der Wohnraumsuche

Das Freiwilligenzentrum Darmstadt der Paritätischen Projekte gGmbH hat mit dem Evangelischen Dekanat Darmstadt einen [Wegweiser "Unterstützung bei der Wohnungssuche"](#) erstellt. Er richtet sich an Engagierte, die Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche helfen möchten.

## Vielfalt in Politik und Gesellschaft

## Neues Staatsangehörigkeitsgesetz

### Was sich bei Einbürgerungen ändert

Seit Ende Juni gilt das neue Einbürgerungsgesetz, genau genommen das neue Staatsangehörigkeitsrecht. Damit kann die Einbürgerung bereits nach fünf Jahren beantragt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Staatsangehörigkeiten zu haben. Aber es gelten auch strengere Voraussetzungen. Die [ARD hat einen Überblick erstellt](#) zu den Änderungen. Der Hessische Flüchtlingsrat lädt zu diesem Thema zu einer kostenlosen Online-Schulung für Interessierte ein. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

## Trendumkehr

### Zunehmender Widerstand gegen Gleichstellung

Markus Theunert ist Psychologe, Soziologe und Fachmann für Männer- und Geschlechterfragen. Er leitet den Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen männer.ch und ist Autor verschiedener Sach- und Fachbücher. In einem [Beitrag für zdf.heute](#) analysiert er die zunehmende Verunsicherung vieler Männer durch Emanzipation und Gleichstellung. Insbesondere junge Männer fühlten sich davon überfordert und benachteiligt, was rechte Parteien ausnutzten, um mit dem Versprechen einer „männlichen Resouveränisierung“ zu punkten. Es wird ein Zusammenhang zwischen Männlichkeitsideologie, Antifeminismus und Autoritarismus aufgezeigt. Gewaltbereitschaft und Dominanz werden dabei als Beweis echter Männlichkeit interpretiert. Bildung wird als wichtiger Schutz gegen diese Radikalisierung hervorgehoben. Der Beitrag plädiert für eine klare Unterstützung progressiver Männlichkeitsbilder, um Radikalisierung vorzubeugen.



## Factsheet Fachkräfte

### Ausländische Ärztinnen und Ärzte in Thüringen

Thüringen ist – wie andere Bundesländer auch - auf [medizinische Fachkräfte aus dem Ausland](#) angewiesen, insbesondere in den Kliniken: Etwa jede vierte Krankenhaus-Ärztin beziehungsweise -Arzt hat keine deutsche Staatsangehörigkeit. Insgesamt lag im Jahr 2023 in Thüringen der Anteil an ausländischen Ärztinnen und Ärzten bei rund 13 Prozent. Die meisten von ihnen kommen aus Syrien, gefolgt von Rumänien, der Slowakei und der Ukraine.

## Geschlechtergerechte Sprache

### Marco Prietz ist jetzt Landrätin

Der Landrat des niedersächsischen Kreises Rotenburg, Marco Prietz (CDU), hat mit einer Dienstanweisung, die [ausschließlich weibliche Amtsbezeichnungen](#) verwendet, Aufmerksamkeit erregt. Diese Entscheidung, „aus Gründen der besseren Lesbarkeit“, soll für alle Geschlechter gelten. Prietz begründet dies damit, dass Frauen oft mit männlichen Bezeichnungen leben müssen, daher könnten auch Männer damit zurechtkommen. Die Reaktionen auf diese Neuerung waren gemischt. Prietz betont, dass die Mehrheit der Beschäftigten im Landkreis weiblich ist und die durchgehende Verwendung der weiblichen Form sprachliche Hürden vermeidet. Ziel sei es, die Lesbarkeit zu verbessern und den Fokus auf den Inhalt zu lenken.

## Elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge

### Leichter Zugang zum Gesundheitssystem

Mecklenburg-Vorpommern führt eine elektronische [Gesundheitskarte für Flüchtlinge](#) ein, um den Zugang zur medizinischen Versorgung zu erleichtern und den bürokratischen Aufwand zu reduzieren. Bisher mussten Geflüchtete vor einem Arztbesuch einen Behandlungsschein beantragen. Fünf von acht Landkreisen und kreisfreien Städten beteiligen sich an der Vereinbarung mit den Krankenkassen. Einige Landkreise, wie Vorpommern-Rügen und Nordwestmecklenburg, nehmen nicht teil, da sie Kosten- und Verwaltungsaufwand befürchten. Erste Gesundheitskarten sollen Mitte bis Ende September ausgegeben sein. Die Digitalisierung soll auch den Kommunen durch Bürokratieabbau und Nutzung der Strukturen der gesetzlichen Krankenversicherung helfen.

## Deutschland und Israel

### Was es mit der „Staatsräson“ auf sich hat

Der Begriff der [„deutschen Staatsräson“](#), insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit Israels, ist eine Aussage, die oft von deutschen Politikern betont wird. Der Begriff stammt aus der politischen Philosophie und verweist auf das Vorrangige der nationalen Interessen eines Staates. In Deutschland wird die Sicherheit Israels aufgrund historischer Verantwortung als Staatsräson verstanden, jedoch gibt es keine rechtliche Verankerung oder verbindliche Folgen. Es dient eher als politische Leitlinie, an der sich die Bundesregierung orientiert. Sie ist jedoch weder bindend noch starr, sondern kann theoretisch beliebig mit neuen Inhalten gefüllt werden.

7

## Studie der Bosch-Stiftung

### Menschen mit Migrationshintergrund in Politik unterrepräsentiert

Die [Studie „Repchance“ der Robert Bosch Stiftung](#) hat die Repräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund in der Politik untersucht und folgert: Trotz der Fortschritte in den letzten Jahrzehnten sind Menschen mit Migrationshintergrund in deutschen Parlamenten weiterhin unterrepräsentiert. Während mehr als ein Viertel (27,2 Prozent) der deutschen Bevölkerung einen Migrationshintergrund hat, liegt der Anteil unter Bundestagsabgeordneten bei lediglich 11,4 Prozent. In den Landtagen ist die Kluft noch größer: Dort beträgt der Anteil von Menschen mit Migrationsgeschichte nur 7,3 Prozent.

## Heimatküche

### Alles außer Kartoffeln

Essen und Kochen, das hat auch ganz viel von Heimat – und beides kann Welten verbinden. Darum geht es in der ARD-Dokureihe "Alles außer Kartoffeln", die ab sofort [in der Mediathek](#) zu sehen ist. In insgesamt sechs Folgen werden Restaurantbetreiberinnen und -betreiber vorgestellt, die die Küche ihrer Heimatländer nach Deutschland gebracht haben. Sechs emotionale Geschichten vom Essen und Ankommen: Die Dokureihe erzählt über Menschen aus Taiwan, Marokko, Gambia, Georgien, Israel und Indien, für die das Kochen sinnlicher Dreh- und Angelpunkt ihrer Biografie ist.

## Flucht und Asyl

## EU-Agentur

### Weniger Asylanträge

Die Zahl der Asylbewerber in der EU sowie in Norwegen und der Schweiz ist im ersten Halbjahr leicht zurückgegangen, liegt aber weiterhin bei mehr als einer halben Million. Von Januar bis Ende Juni zählte die [Asylagentur der Europäischen Union](#) insgesamt 513.000 neue Anträge, wie die Behörde an ihrem Sitz auf der Mittelmeerinsel Malta mitteilte. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 bedeutet dies ein Minus von 6.000. Die Statistik umfasst die Zahlen aus allen EU-Staaten sowie Norwegen und der Schweiz, die beide nicht zur Union gehören. Die meisten Anträge aller 29 Staaten wurden wieder in Deutschland registriert: 124.000, also fast ein Viertel der Gesamtzahl. Allerdings gingen der EU-Agentur zufolge bei den deutschen Behörden etwa 30.000 Anträge weniger ein als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.



## Chancen statt Krise

### Studie gegen den Trend

Seit dem Anschlag in Solingen ist der Migrationsdiskurs zu einer Sicherheitsdebatte rund um Grenzschutz und Abschiebung verkommen. Eine [neue Studie](#) mit dem Untertitel „Resiliente Kommunen im Kontext von Migration, Integration und Teilhabe“ mahnt Willkommenskultur gegenüber Migranten an. Die Integration sei eine dauerhafte Aufgabe. Die Zu- und Abwanderung von Personen mit Migrationserfahrung bietet deutschen Kommunen große Chancen, zum Beispiel um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken oder das eigene Verwaltungshandeln vielfaltsgerechter zu gestalten.

## Zahlen, Daten, Fakten

### Migration nach Deutschland

Aktuell ist Migration das beherrschende Thema in Deutschland. Doch wie ist überhaupt die aktuelle Lage? Wie viele Menschen kommen in die EU, nach Deutschland? Wer von ihnen stellt einen Asylantrag? Der [WDR](#) hat die offiziellen Daten von Statistikbehörden und Polizei für einen Überblick ausgewertet. Weitere Zahlen und eine Analyse finden Sie auch im [MiGAZIN](#).

## Analyse

### Hat die Politik die Kontrolle verloren?

Hat die Politik die Kontrolle verloren? Diese eine Frage überlagerte die Debatte, die nach dem Attentat von Solingen noch größeren Raum einnahm als zuvor: Migration, Asyl, Zurückweisungen, Grenzschutz, nationale Notlage – all diese Begriffe schwirrten noch schneller als sonst durch den politischen Raum. Oder sind ihr zwischen EU-Recht und Grundgesetz schlicht die Hände gebunden? Darüber hat ZDF-Hauptstadtkorrespondent Daniel Pontzen für eine Folge [Inside PolitiX](#) mit ZDF-Rechtsexpertin Sarah Tacke und Migrationsforscher Gerald Knaus gesprochen.

## ARD-Umfrage

### Dreiviertel der Bundesbürger wollen eine andere Asylpolitik

Drei von vier Bundesbürgern (77 Prozent) wollen einer [Umfrage](#) zufolge eine Reform der Migrations- und Asylpolitik, damit weniger Menschen nach Deutschland kommen. Lediglich knapp jeder Fünfte (18 Prozent) hält eine solche Wende in der Asyl- und Flüchtlingspolitik nicht für nötig, wie eine im September veröffentlichte ARD-Umfrage ergab. Das Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap befragte dafür rund 1.310 Wahlberechtigte telefonisch. Eine grundsätzlich andere Asyl- und Flüchtlingspolitik wird vor allem von Anhängern von AfD (97 Prozent), BSW (91 Prozent) und CDU/CSU (86 Prozent) befürwortet. Auch unter SPD-Anhängern sprechen sich knapp zwei Drittel (65 Prozent) dafür aus.

## Verwundete Stadt

### Solingen und der Ruf nach Abschiebung

Einen Monat nach dem [Anschlag von Solingen](#) findet die Stadt nur langsam zum Alltag zurück. Viele Fragen sind noch offen, die Trauer bleibt. Grenzkontrollen und Sicherheitspakete sind schon in Kraft. [Die Frankfurter Rundschau schreibt](#): „Solingen – übrigens schon in den 90ern ein Synonym für einen grauenerregenden Anschlag, damals von Rechtsextremen an Migrantinnen und Migranten – reiht sich in eine wachsende Liste von Ortsnamen, die für Gewalt (einstiger) Asylsuchender stehen. Sie verdeutlicht ein reales Problem. Und ist zugleich Futter für Rechtspopulisten und -extremisten.“ [Migrationsforscher Gerald Knaus](#) befürchtet, dass die Zurückweisung von Flüchtlingen ganz einfach unmöglich sei und sieht in der Auslagerung von Verfahren eine Lösung. [Migrationsforscher Raphael Bossong](#) warnt vor falschen Versprechungen: „Wir können (angesichts der Weltlage) Migration nur bedingt kontrollieren“.

## DNA unserer Demokratie

### Organisationen warnen vor Einschränkung des Asylrechts

In Deutschland und Europa [Schutz vor Menschenrechtsverletzungen](#) zu suchen, gehöre nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs zur DNA der Demokratie, heißt es in einem gemeinsamen Appell. Das Fehlverhalten Einzelner dürfe niemals dazu führen, dass pauschal Menschen stigmatisiert und als nicht zur Gesellschaft zugehörig markiert würden. Der Erklärung zufolge sollen Vorschläge zu Zurückweisungen von Schutzsuchenden an deutschen Grenzen zudem gegen europäisches Recht und menschenrechtliche Grundprinzipien verstoßen. Es gebe auch keine nationale Notlage, die ein Hinwegsetzen über diese Grundsätze rechtfertigen könnte, lautet die Auffassung der insgesamt 27 Organisationen. Zu den Unterzeichnern des Appells gehören unter anderem die Diakonie Deutschland, der Paritätische Gesamtverband, der AWO Bundesverband, das Deutsche Kinderhilfswerk sowie die Neue Richtervereinigung.

## Irreguläre Einreisen

### Zahl der „unerlaubten Grenzübertritte“ geht weiter zurück

Die meisten Menschen, die aus Ländern kommen, in denen Krieg oder Armut herrscht, bekommen [kein Visum für eine reguläre Einreise](#) in die Europäische Union. Sie kommen daher in der Regel als sogenannte irreguläre Einwandererinnen. In den ersten sieben Monaten des Jahres haben 12 Prozent weniger Personen versucht, unerlaubt über die deutschen Grenzen zu gelangen. Das geht aus Daten der Bundespolizei hervor, die dem Mediendienst vorliegen. Die meisten unerlaubten Grenzübertritte gab es an der deutsch-polnischen Grenze.

## **An der Grenze**

### **Darf Deutschland Asylsuchende zurückweisen?**

Nach Aufforderung der Opposition prüft die Bundesregierung derzeit, ob es die Möglichkeit gibt, Schutzsuchende an den deutschen Landesgrenzen zurückzuweisen. Ähnliche Forderungen hat es schon in der Vergangenheit gegeben. Der Europäische Gerichtshof hat bis jetzt geurteilt, dass Zurückweisungen an EU-Binnengrenzen nicht im Einklang mit EU-Asylrecht sind. Welche Regeln gelten für Zurückweisungen an den Grenzen? Unter welchen Umständen könnten diese erfolgen? Aktuelle Informationen über die Rechtsgrundlage finden Sie beim [MEDIENDIENST](#).

## **BAMF**

### **Iraker und Iraner können nach Griechenland überstellt werden**

Seit Anfang 2024 können [Personen aus bestimmten Herkunftsländern](#) im Rahmen des Dublin-Verfahrens wieder nach Griechenland abgeschoben werden. Dies betrifft nun auch irakische und iranische Staatsangehörige, wie aus einem Schreiben hervorgeht, welches das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aufgrund einer Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz an Pro Asyl übermittelt hat.

## **Neue Analyse**

### **Was Migrationsabkommen bringen**

Erst vor kurzem hat Deutschland Migrationsabkommen mit Kenia und Usbekistan geschlossen. Vorher gab es bereits Abkommen mit Indien und Georgien. Fachleute der [Stiftung Wissenschaft und Politik](#) untersuchen in einer neuen Analyse, was diese Abkommen bringen können. Damit die Abkommen tatsächliche Wirkung zeigen, empfehlen die Expertinnen mehrere Maßnahmen. So geht es um Strategien gegen „Braindrain“ aus den Herkunftsländern und die kontroversen Debatten, wenn Ausreisepflichtige zurückgenommen werden sollen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

## **Familiennachzug**

### **Visakontingent ausgeschöpft**

In den letzten eineinhalb Jahren ist das Kontingent für den Familiennachzug von Geflüchteten mit subsidiärem Schutz erstmals ganzjährig ausgeschöpft worden. Dies geht aus der Antwort der [Bundesregierung](#) auf eine Anfrage der Linken hervor. Demnach schreibt das Auswärtige Amt, es seien 12.459 Visa im Jahr 2023 und 6.230 im ersten Halbjahr 2024 für den Familiennachzug subsidiär Schutzberechtigter erteilt worden. 2022 waren es noch 8.859 Fälle. Die Große Koalition aus Union und SPD [hatte die Kontingentregelung 2018 eingeführt](#). Das Kontingent umfasst 1.000 Visa monatlich für die Familien von Flüchtlingen, die in Deutschland nur einen eingeschränkten Schutzstatus bekommen. Zuvor war der Nachzug zwei Jahre vollständig ausgesetzt gewesen.

## Psychologen warnen

### Betreuung von Flüchtlingen kaum mehr möglich

Flüchtlinge in Deutschland könnten nach Worten von Psychologen bald fast vollständig den Zugang zu psychosozialer Betreuung verlieren. Schon aktuell erhielten nur gut drei Prozent der von Traumata betroffenen und bedürftigen Flüchtlinge eine entsprechende Versorgung, erklärte der [Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen](#). Gleichzeitig plane die Bundesregierung für den kommenden Haushalt, die Unterstützung für traumatisierte Geflüchtete um knapp 50 Prozent zu kürzen. Besonders betroffen davon seien die Psychosozialen Zentren, die mit der Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge einen wichtigen Beitrag zu deren Integration leisteten. Die Mittelkürzung bedeute hier einen Aufnahmestopp sowie die Entlassung von Personal, warnte die Psychologengemeinschaft.

## Ghetto statt Integration

### Großprojekte zur Unterbringung

Direkt an zwei Hauptstraßen, am Rande von Berlin, weit weg von allem, sollen bald 1200 Flüchtlinge in drei Hochhäusern untergebracht werden. Dafür wird zurzeit ein Hotel umgebaut. Kann so Integration gelingen? Bereits 2017 hatte sich "Report Mainz" ähnliche Großprojekte angeschaut und kritisch hinterfragt: entsteht hier eine Parallelwelt? Sieben Jahre später schaut "Report" sich die Unterkunft erneut an und zieht Bilanz. In Obermehler in Thüringen sind weiterhin 850 Personen in einer alten Sowjet-Kaserne mitten im Nirgendwo untergebracht. Es gibt viele soziale Spannungen und immer wieder Polizeieinsätze. Der Austausch mit Anwohnern aus dem nächsten Dorf findet so gut wie nicht statt. „Hat man aus alten Fehlern für zukünftige Projekte gelernt?“ fragt die [Kulturzeit auf 3sat \(Mediathek\)](#).

## Arbeit und Bildung

## Daten aus Mikrozensus

### Jeder dritte Schüler hat Einwanderungsgeschichte

Fast 30 % der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen haben einen Migrationshintergrund, während der Anteil unter den Lehrkräften bei nur 11 % liegt. Rund ein Viertel der deutschen Bevölkerung hat eine persönliche Einwanderungsgeschichte. In den letzten fünf Jahren stieg der Anteil sowohl unter Schülern als auch Lehrkräften leicht an. Diese Daten stammen aus dem [Mikrozensus](#), bei dem jährlich etwa 1 % der Bevölkerung befragt wird.

## Von allem etwas mehr

### Neues Schuljahr in Hessen

Zum Schuljahr 2024/2025 in Hessen gibt es [einige Neuerungen](#): 810.000 Schüler, darunter 60.400 Erstklässler, beginnen die Schule. Die Zahl der Lehrkräfte wurde um 1.000 auf 65.000 erhöht, dennoch bleibt der Lehrermangel ein Thema. Hessen erleichtert den Quereinstieg ins Lehramt, indem Quereinsteiger mit einem Fach unterrichten können. Grundschüler der zweiten Klasse erhalten eine zusätzliche Deutschstunde, und Ukrainisch wird an 16 Schulen als zweite Fremdsprache angeboten. Es gibt 2.100 Intensivklassen für geflüchtete Kinder, die Werte- und Demokratiebildung fördern. Der ["Digitaltruck"](#) wird auf höhere Klassen ausgeweitet, und 5.000 Stellen werden für den Ausbau von Ganztagsangeboten geschaffen. In Hessen gelte das Ziel, dass bis zum Schuljahresbeginn 2029/2030 jedem Kind ein ganztägiges Förderangebot bereitsteht.

## Junge Männer in Deutschland

### Ein Fünftel ohne weiterführenden Abschluss

Es gibt immer mehr junge Erwachsene, die weder Abitur noch einen Abschluss in der Berufsschule haben. Der Anteil dieser 25- bis 34-Jährigen liegt hierzulande bei 16 Prozent und damit über dem Durchschnitt der OECD-Industriestaaten, der bei 14 Prozent liegt. Das betrifft vor allem Männer: Im vergangenen Jahr hatten 18 Prozent der jungen Männer keinen Abschluss im Sekundarbereich II. Einen Hoffnungsschimmer für Deutschlands Bildungszeugnis gibt es, betrachtet man die Abschlussquoten der im Ausland geborenen Erwachsenen: 31 Prozent von ihnen absolvieren eine Fachhochschule oder Universität – das ist fast so hoch wie der Anteil der im Inland Geborenen. Das sind die Ergebnisse der jährlich erscheinenden [Studie „Bildung auf einen Blick“](#), die Bildungssysteme in den 38 OECD-Ländern und einigen anderen ausgewählten Ländern vergleicht. Ein weiteres kuriose Ergebnis: je später die Einwanderung, desto besser die Abschlüsse.

## Neue Zahlen

### Mehr als 200.000 ausländische Azubis

Viele junge Menschen aus dem Ausland machen derzeit eine Ausbildung in Deutschland. Während der Corona-Pandemie war ihre Zahl gesunken. Seitdem steigt sie deutlich an – und wirkt so dem allgemeinen Ausbildungs-Rückgang entgegen. Inzwischen machen mehr als 200.000 Menschen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft eine Ausbildung, viele in der Gesundheits- und Pflegebranche. Die Bundesagentur für Arbeit nennt das einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

## **Jobturbo**

### **266.000 Ukraine-Flüchtlinge haben Jobs**

Trotz des konjunkturell schwierigen Umfelds seien im Juli 2024 rund 266.000 der gut 700.000 nach Deutschland gekommenen [Ukrainerinnen und Ukrainer](#) im erwerbsfähigen Alter beschäftigt, 213.000 von ihnen sozialversicherungspflichtig. 53.000 hätten einen Minijob. Ein Hemmnis sei weiterhin aber das Wirrwarr an Genehmigungsverfahren zur Anerkennung von Berufsabschlüssen in Deutschland.

## **Ärzte aus Syrien und der Ukraine**

### **Weg zur Berufserlaubnis kompliziert und langwierig**

In Deutschland wird in den kommenden Jahren ein Mangel von 50.000 Ärzten erwartet, so Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. Gleichzeitig leben zahlreiche hochqualifizierte Mediziner unter den rund 1,2 Millionen ukrainischen und 972.000 syrischen Flüchtlingen in Deutschland, doch nur wenige können ihren Beruf ausüben. Die Gründe liegen in [bürokratischen Hürden](#). Ukrainische Ärzte berichten, dass das Anerkennungsverfahren für ausländische Abschlüsse komplex und teuer ist. Dokumente müssen detailliert übersetzt und Prüfungen abgelegt werden, um die Ausbildung als gleichwertig mit dem deutschen Medizinstudium anerkennen zu lassen. Die Regelungen variieren zwischen den 16 Bundesländern, was den Prozess weiter erschwert. Obwohl einige Ärzte vorübergehend in Pflegeberufen arbeiten können, wird oft nur eine befristete Berufserlaubnis erteilt, die nach zwei Jahren ausläuft. Der Marburger Bund kritisiert das Verfahren als zu langsam und bürokratisch, fordert mehr Personal und eine Vereinheitlichung. Ähnliche Probleme haben auch syrische Ärzte. Eine Umfrage zeigt, dass viele mindestens ein Jahr auf die Anerkennung warten müssen.

## **Gehen oder bleiben?**

### **Migranten in Ostdeutschland**

In Thüringen spielt internationale Fachkräftezuwanderung eine zentrale Rolle für viele Unternehmen. Ohne sie könnten wichtige Wirtschaftszweige und das Gesundheitssystem nicht funktionieren. Dennoch haben Parteien, die gegen Zuwanderung mobil gemacht haben, bei den Landtagswahlen erhebliche Erfolge erzielt. Dies führt zu Sorgen bei Migranten, die vermehrt rassistische Anfeindungen erleben und ihre Zukunft in Deutschland infrage stellen. Unternehmen und Experten warnen, dass Abschottungspolitik den Fachkräftemangel weiter verschärfen würde. Die [Deutsche Welle \(DW\)](#) hat Stimmen aus Wirtschaft und Gesundheitswesen in Thüringen eingefangen.



## Arbeitsmarkt

### Mehr ausländische Berufsabschlüsse anerkannt

In Deutschland sind die Chancen für ausländische Arbeitnehmer gestiegen, dass ihre beruflichen Abschlüsse anerkannt werden. Im vergangenen Jahr haben die Behörden 65.300 Anträge positiv entschieden, wie das [Statistische Bundesamt berichtet](#). Das waren 25 Prozent mehr als im Jahr zuvor, damals wurden 52.300 Abschlüsse anerkannt.

## Bildung in Deutschland

### Zahlen zu Analphabetismus fehlinterpretiert

In [sozialen Netzwerken](#) wird aktuell vielfach behauptet, dass 12 % der deutschen Bevölkerung Analphabeten seien, und Migranten diese Zahl erhöhen. Diese Behauptungen beruhen auf der [„Leo 2018“-Studie](#), die jedoch missinterpretiert wird. Die Studie zeigt, dass 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland nur geringe Lese- und Schreibfähigkeiten haben, aber dies umfasst nicht totale Analphabeten. Außerdem wurden neu zugewanderte Migranten nicht in die Studie einbezogen. Tatsächlich haben über die Hälfte der Betroffenen Deutsch als Muttersprache. Missverständnisse bezüglich ähnlicher Daten aus Österreich verschärfen die Fehlinformationen.

## Für Ehrenamtliche in der Sprachvermittlung

### Lernmaterial für Grundbildung und Integration

Im aktuellen Newsletter des vhs-Ehrenamtsportals werden Lernmaterialien vorgestellt, die sehr gut in der ehrenamtlichen Begleitung genutzt werden können. Dabei liegt der Fokus auf Alltagsthemen rund um Finanzen und Verbraucherschutz. [Hier](#) gibt es Materialien zur „finanziellen Grundbildung“. Kostenlose [Lernmaterialien zu verbraucherrechtlichen Themen](#) bietet die Verbraucherzentrale NRW an. Die Materialien wurden für den Deutschunterricht entwickelt, eignen sich aber auch für Menschen mit Grundbildungsbedarf. Zu den Themen „Strom“, „Heizen“ und „Erste eigene Wohnung“ gibt es jeweils kostenlose Arbeitshefte und ein passendes Begleitheft.



## **Eklat in Pirna**

### **Ausstellung über Flüchtlinge noch vor Eröffnung entfernt**

In Pirna wurde eine geplante Ausstellung mit Interviews und Fotos von Geflüchteten kurz vor ihrer Eröffnung im Landratsamt abgebaut. Die Ausstellung, die Einblicke in das Leben von 35 Geflüchteten aus Syrien, Afghanistan und Afrika gibt, sollte Teil der Interkulturellen Wochen sein. Die Ausstellung [„Es ist nicht leise in meinem Kopf“](#) war ein Beitrag zur Interkulturellen Woche in der Stadt. Sie gibt Einblick in die Lebenswirklichkeit von Geflüchteten und zeigt, mit welchen Problemen sie im Bemühen, in der Fremde Fuß zu fassen, konfrontiert sind. Das Landratsamt begründete den Abbau mit Beschwerden von Bürgern und Mitarbeitern, die durch die Aussagen der Geflüchteten, etwa zu Polizeikontrollen und Lebensbedingungen in Deutschland, für Unmut sorgten. Die Ausstellungsmacher kritisieren die Entscheidung scharf und werfen dem Amt vor, die positiven Aussagen der Geflüchteten bewusst ignoriert zu haben.

## **Hessen: „Insgesamt angespannt“**

### **Rechtsextreme Straf- und Gewalttaten auf Zehn-Jahres-Hoch**

In Hessen ist die Zahl [rechtsextrem motivierter Straftaten](#) im vergangenen Jahr stark gestiegen. Insgesamt wurden 1.881 extremistische Taten registriert, was einem Anstieg von 51 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Davon stammten 1.445 Delikte aus dem Bereich des Rechtsextremismus, ein Höchststand im letzten Jahrzehnt. Innenminister Poseck bezeichnet Rechtsextremismus als die größte Bedrohung für die Demokratie in Hessen, wobei jeder zweite Rechtsextremist als gewaltorientiert gilt. Zudem wächst die Reichsbürgerszene im Bundesland weiter.

## **Islamistische Radikalisierung**

### **Wer besonders anfällig ist**

Im [Interview mit dem zdf](#) erklärt der Islam-Experte Mouhanad Khorchide, warum vor allem junge Männer anfällig für islamistische Radikalisierung sind. Diese Männer seien oft perspektivlos und suchten nach Selbstbehauptung. Psychologische Faktoren wie Traumata oder labiler Zustand sowie ideologische Einflüsse spielten dabei eine Rolle. Religion sei zunächst nicht der Hauptfaktor, vielmehr würden die jungen Menschen über soziale Medien mit Erzählungen über Ungerechtigkeit und Diskriminierung angesprochen. Sie werden emotional, jedoch nicht religiös, erreicht. Khorchide spricht von "religiösem Analphabetismus", da viele dieser Jugendlichen kaum in der Lage seien, ihre Religion zu reflektieren. Sie finden in der islamistischen Ideologie ein Gefühl von Zugehörigkeit, besonders in sozialen Medien, wo sie unabhängig von Moscheen leicht erreichbar sind.

## Sicherheitsexperte über Radikalisierung

### Wie können Anschläge zukünftig verhindert werden?

Hans-Jakob Schindler, Leiter des Counter Extremism Project, erläutert im [Interview](#), dass die Radikalisierung zunehmend online stattfindet. Islamistische Inhalte sind professionell aufbereitet und werden durch Algorithmen von Social-Media-Plattformen verstärkt. Nutzer werden schrittweise radikalisiert, indem sie immer extremeres Material angezeigt bekommen. Schindler kritisiert, dass Deutschland schlecht gegen diese Entwicklung gewappnet ist. Extremisten hätten im Internet "freie Bahn", während die Sicherheitsbehörden nur unzureichende Mittel zur Bekämpfung haben. Zwar gibt es gesetzliche Regelungen wie den Digital Services Act, aber diese greifen oft zu spät, da nur bei direkter Gefahr gehandelt wird. Ein weiterer Grund für die Zunahme islamistischer Anschläge sei der Rückzug internationaler Truppen aus IS-Gebieten, wodurch die Kapazitäten zur Radikalisierung gestiegen seien. Der IS setzt vermehrt auf Einzeltäter, die ohne direkte Kommunikation mit der Organisation Anschläge ausführen. Schindler betont, dass die öffentliche Debatte sich stärker auf die Rolle des Internets konzentrieren müsse, anstatt sich nur auf Abschiebungen zu fokussieren.

## Neue DeZIM-Studie

### Flucht vor Rechtspopulisten

Eine [neue Studie vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung \(DeZIM\)](#) zeigt, dass viele Menschen in Erwägung ziehen, ihren Wohnort zu verlassen, sollte die AfD mehr Macht erhalten. Demnach spielen rund ein Viertel der Befragten mit Migrationsgeschichte mit dem Gedanken, aus Deutschland auszuwandern. Fast jede zehnte Person habe dafür bereits konkrete Pläne. Noch mehr Menschen mit Migrationsgeschichte denken außerdem darüber nach, in ein anderes Bundesland zu ziehen, wenn die AfD Teil der Landesregierung werden sollte. Dies sind je nach Herkunftsregion zwischen 18 und 24 % der Befragten. Auch 14,6 % der Befragten ohne Migrationsgeschichte gaben an, darüber nachzudenken.

## Themenheft Kolonialismus

### Rassismus ohne Kolonialismus nicht zu verstehen

Der heutige Rassismus, vor allem der gegen Schwarze Menschen, ist ohne den Kolonialismus nicht zu verstehen. Das koloniale Erbe Deutschlands und Europas wurde aber über viele Jahrzehnte in Deutschland verdrängt. Erst seit Kurzem rückt ins Bewusstsein, welche tiefen Spuren er in unserem Denken und Fühlen, in unserer Erinnerungskultur, in der Kunst, der Sprache und unserem Alltagsbewusstsein hinterlassen hat. [Ein Themenheft](#) bietet einen Einstieg in das Thema: Zu Wort kommen Schülerinnen, Wissenschaftlerinnen, Pädagoginnen, Journalistinnen und Aktivistinnen – in und aus Deutschland, Kenia, Mali und Syrien. Zudem werden Persönlichkeiten der antikolonialen Bewegungen und Akteurinnen der heutigen Postkolonialismus-Debatte vorgestellt.

## Neuer Lagebericht des Bundes Viele Diskriminierungsfälle im Arbeitsleben

Erstmals haben die acht Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung, Menschen mit Behinderungen, queere Menschen, Aussiedler und nationale Minderheiten, gegen Antisemitismus, Antirassismus sowie Antiziganismus einen [gemeinsamen Bericht](#) vorgelegt. Demnach sind die Beratungsanfragen an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes zwischen 2021 und 2023 deutlich gestiegen, mehr als 20.000 Fälle wurden gemeldet. Die meisten Diskriminierungsfälle wurden im Arbeitsleben gemeldet: 32 Prozent aufgrund von Rassismus.

## Migration weltweit

### „Du bist unerwünscht!“ Reportage zu Dänemarks Asylpolitik

Die dänische Regierung verfolgt seit Jahren eine harte Linie gegen Migranten, um die Zahl der Asylanträge zu minimieren, was als politischer Erfolg gefeiert wird. In den sogenannten Ausreisezentren wie Kærshovedgård und Ellebæk sind Flüchtlinge untergebracht, die teils unter Bedingungen leben, die an russische Gefängnisse erinnerten. Dies führt zu extremen Maßnahmen, wie der Inhaftierung von Flüchtlingen in Ellebæk unter unhaltbaren Bedingungen. Migrationsminister Dybvad rechtfertigt die Zustände, indem er betont, dass die Einrichtungen nicht angenehm gestaltet sein sollen. Die Reportage der tagesschau finden Sie [hier](#).

### Kanarische Inseln Atlantische Migrationsroute nach Europa

[Die EU-Kommission](#) stellt Spanien ein zusätzliches Finanzhilfepaket von 14 Millionen Euro zur Verfügung, um die Aufnahmekapazität der Kanarischen Inseln für Migranten, insbesondere Minderjährige, zu verbessern. EU-Kommissionsvizepräsident Margaritis Schinas betonte, dass die EU Spanien bei der Migrationskrise unterstützt und die Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern wie Senegal und Mauretanien ausbaut. Zudem plant die EU, Frontex stärker einzusetzen. Insgesamt hat die EU 500 Millionen Euro für die Migrationsbewältigung in Spanien vorgesehen. Das Thema Einwanderung sehen Spanier aktuell als größtes Problem. Die [spanische Seenotrettung](#) hatte Ende September über 500 Flüchtlinge vor den Kanaren gerettet.

## **Inselstaat Tuvalu droht zu versinken**

### **Klima-Flüchtlinge bekommen Schutz in Australien**

Im letzten Jahr hat Australien ein Abkommen mit dem Inselstaat [Tuvalu](#) unterzeichnet. Jetzt tritt es in Kraft. Pro Jahr können fast 300 Menschen aus Tuvalu nach Australien kommen. Mit einem [Sondervisum](#). Tuvalu liegt im Südpazifik. Dort steigt der Meeresspiegel wegen des Klimawandels besonders schnell. Der Inselstaat könnte darum schon in 100 Jahren komplett überschwemmt sein.

## **Kultur**

### **Film: ARD-Serie „Die Zweiflers“**

#### **Eine moderne jüdische Familie in Deutschland**

Die vom hr mitproduzierte [ARD-Serie "Die Zweiflers"](#) hat beim Deutschen Fernsehpreis am 25.09. gleich vier Preise abgeräumt. In der Serie, die auch schon beim internationalen Fernsehfestival in Cannes gefeiert wurde, geht es um eine jüdische Familie und deren Delikatessengeschäft in Frankfurt. Eine jüdische Familie in Deutschland sieht man nicht so oft in der deutschen Serienlandschaft. Dass es dann auch nicht vorrangig mit dem Holocaust oder dem aktuellen Israel-Konflikt zu tun hat, macht es noch ungewöhnlicher. Diese jüdische Identität schwingt immer vorne mit, ohne dass sie sich plakativ in den Vordergrund drängt und zur einzigen Identifikationsquelle der einzelnen Figuren wird. Stattdessen lassen die vielschichtig gezeichneten Figuren durch ihre zahlreichen Facetten das moderne jüdische Sein erst lebendig werden. Die Macher verrietern, dass sie bereits an einer Fortsetzung schreiben.

### **Film: ARD-Serie „Made in Germany“**

#### **Kinder aus Einwandererfamilien zwischen den Stühlen**

[Die Dramaserie „Made in Germany“](#) erzählt die Geschichte von Ani und fünf anderen jungen Berlinerinnen und Berlinern mit Migrationsgeschichte. In den sechs Folgen stehen Alltagserfahrungen von Einwanderer-Kindern und die Suche junger Menschen nach der eigenen Identität im Mittelpunkt. Eigentlich sind die Heldinnen und Helden dieser Serie alle „Made in Germany“ – und dennoch gibt Ihnen die Mehrheitsgesellschaft häufig das Gefühl, ganz anders als der Rest zu sein.

**Buch: Blumen und Brandsätze**  
**Die stillen Helden der Asylpolitik**

Klaus Neumann schreibt über ein eher unterbelichtetes Kapitel deutscher Geschichte von 1989 bis 2023. [„Blumen und Brandsätze“](#) erzählt die Geschichte des deutschen Umgangs mit Flüchtlingen – und das von den Jahren der Vereinigung bis in unsere unmittelbare Gegenwart. Dabei richtet sich Neumanns Blick nicht auf die große Politik, sondern auf die Kommunen, auf lokale Entscheidungsträger, auf die Vielfalt zivilgesellschaftlicher Initiativen, die oft als unmittelbare Reaktion auf die offen rassistische Gewalt in Ost- und in Westdeutschland entstanden.

**Buch: Gefühlsgeschichte der Migration**  
**Jahre der Angst, Momente der Hoffnung**

Gefühle von Migrantinnen und Migranten sind selten Thema öffentlicher Debatten. Dabei prägen Hoffnung, Angst oder Zorn das Leben von Menschen über Jahre, wenn sie nach Deutschland kommen. In seinem neuen Buch „Jahre der Angst, Momente der Hoffnung – eine Gefühlsgeschichte der Migration“ beschäftigt sich der [Autor und Historiker Mohammad Sarhangi](#) damit, was Migration mit den Gefühlswelten der Betroffenen macht. Immer wieder durchziehen das Buch persönliche Erinnerungen von Sarhangi aus der Zeit, als er selbst als Kind aus dem Iran nach Deutschland floh.

**Buch: Gegen die neue Härte**  
**Das Konzept der Zugewandtheit**

Seit Europas großer »Flüchtlingskrise« 2015 tritt eine neue Härte in Wort und in Tat zutage. Die Normalisierung des Leids und Elends an unseren Grenzen machte uns gleichgültiger, apathischer und kälter gegenüber Minderheiten und Marginalisierten. Fatal wirkte die Strategie, „den Rechten“ das Wasser abzugraben, indem man deren Positionen und Diskurse übernahm. Ist es doch erst die Anbiederung an die extremen Ränder, die Illiberalität und Autoritarismus erstarken lässt, Gesellschaften intoleranter und radikaler macht. Die Migrationsforscherin und Kulturwissenschaftlerin [Judith Kohlenberger](#) zeigt eindrücklich, welchen hohen Preis wir für unsere Abschottung vom Anderen zahlen – und setzt dem das Konzept der Zugewandtheit entgegen.

**Buch: Deutschlandtour**  
**Was unser Land zusammenhält**

Hasnain Niels Kazim ist ein deutscher Autor und Journalist. Er war Südasien- und Türkei-Korrespondent für "Spiegel Online" und engagiert sich gegen Rassismus und Populismus. Sein [neuestes Buch](#) heißt: "Deutschlandtour. Auf der Suche nach dem, was unser Land zusammenhält – Ein politischer Reisebericht". Der Journalist mit indisch-pakistanischen Wurzeln fuhr ein Jahr lang mit dem Fahrrad durch Deutschland – über seine Erkenntnisse berichtet er in [Fokus online](#).

20



## **Buch: 30 Aufsätze**

### **Der alltägliche Antisemitismus in der Türkei**

Der Sammelband „[Antisemitismus in und aus der Türkei](#)“ stellt erstmals ein breites Spektrum historischer und aktueller Erscheinungsformen von Antisemitismus seit dem ausgehenden Osmanischen Reich bis in die gegenwärtige Türkei vor. Er umfasst Perspektiven verschiedener Wissenschaftsdisziplinen ebenso wie Erfahrungsberichte von Aktivistinnen und Aktivisten, die sich gegen Antisemitismus in der Türkei engagieren. Ein Augenmerk des Bandes gilt den Bezügen zur Gegenwart in der Türkei sowie zur Situation in der Bundesrepublik.

## **Buch: Ein Busunglück als Prisma**

### **Ein Tag im Leben von Abed Salama**

[Nathan Thralls](#) Buch „Ein Tag im Leben von Abed Salama“ erzählt empathisch wie analytisch, was ein Busunfall über den Alltag von Palästinensern unter israelischer Besatzung verrät. Das Buch zeigt die palästinensischen wie auch die jüdisch-israelischen Charaktere in all ihrer Ambivalenz. Auch Abed Salama ist kein perfektes Opfer: In patriarchalen Verhältnissen aufgewachsen, reproduziert er sie später selbst, teilweise aus egoistischem Eigennutz. In Thralls Sicht auf Palästina und Israel geht es weniger um gute oder schlechte Menschen, sondern um strukturelle Fragen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit. Sein Buch macht die Folgen der Besatzung und das daraus entstehende Leid einprägsam deutlich.

## **Persönlichkeiten**

### **Gerhard Baum**

#### **„Schluss mit dem Wahn einer ethnisch reinen Nation“**

Bei der [Feierstunde zum 75. Jahrestag der ersten Bundestagssitzung](#) hat Ex-Innenminister Gerhard Baum eindringlich zur Verteidigung der Demokratie aufgerufen. Die liberale Demokratie stehe weltweit unter Druck autoritärer Kräfte, sagte Baum in seiner eindrücklichen Rede. Baum warnte vor der Gefahr einer Weltordnung, "die sich nicht mehr am Prinzip der Menschenwürde orientiert. Baum forderte, Deutschland müsse beweisen, dass es Demokratie tatkräftig verteidigen könne. In Bezug auf die Konsequenzen, die das demokratische Deutschland aus der nationalsozialistischen Diktatur gezogen habe, gebe es kein Zurück mehr. "Es muss Schluss sein mit dem Wahn einer ethnisch reinen Nation", sagte der Ex-Minister, der für seine Rede stehenden Applaus erhielt.

## Jiao Chialo

### „Wir werden auf gar keinen Fall einknicken“

1970 als Sohn einer tansanischen Diplomatenfamilie in Bonn geboren, hat Jiao Chialo das Abitur an einem Ordensinternat der Salesianer Don Boscos bei Köln abgelegt und nach einer handwerklichen Ausbildung zum CNC-Fräser einige Semester Geschichte, Politik und wirtschaftliche Staatswissenschaften in Erlangen studiert. Danach folgte eine Karriere in der Musikwirtschaft. Der CDU-Politiker Joe Chialo spricht im [ZDF-Interview](#) über die zunehmenden Angriffe auf ihn aufgrund seines pro-israelischen Engagements. Er ist schockiert darüber, dass diese Attacken sein Privatleben erreicht haben und fordert, dass die Gewalt gegen Unbeteiligte nicht toleriert wird. Chialo betont, dass er sich nicht einschüchtern lässt und weiterhin für Freiheit und Demokratie eintritt. Als Kultursenator erhält er inzwischen Personenschutz.



Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, Vielfaltszentrum – WIR im Lahn-Dill-Kreis

[wir@lahn-dill-kreis.de](mailto:wir@lahn-dill-kreis.de), Tel. 064414071487

P.S. Sie haben diesen Newsletter mehrfach erhalten? Leider lässt sich das aus organisatorischen Gründen nicht immer vermeiden und wir hoffen auf Ihr Verständnis. Sie möchten keinen Newsletter mehr von uns erhalten? Das wäre sehr schade! In diesem Fall genügt eine kurze Mail an uns, damit wir Sie aus dem Verteiler löschen.

Fotos: LDK, privat, [Pixabay](#) und [Pexels](#)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

## Impressum

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

E-Mail: [info@lahn-dill-kreis.de](mailto:info@lahn-dill-kreis.de)  
Tel.: 06441 407-0  
Fax: 06441 407-1050

Der Lahn-Dill-Kreis ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kreisausschuss, dieser durch den Landrat Wolfgang Schuster, Anschrift wie oben.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer  
gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 112641364